

Vorhaben:

BL 490 Abzw. Osterburken - Neckarelz




BL 532 Abzw. Neckarelz – Abzw. Mannheim

Ersatzneubau Mast 3170 (BL 490) und Mast 3201 (BL 532)



Unterlage 9.3

## ***Fachbeitrag – Erfassung der Haselmaus nach Lebensraumeignung, Fraßspuren und Nestern***

<b>Vorhabenträger:</b> <b>DB Energie GmbH</b> <b>Energieversorgung Süd</b> <b>Standort Karlsruhe</b> <b>Gutschstraße 6</b> <b>76137 Karlsruhe</b> <b>06. MRZ. 2018</b> <small>Datum</small>  <small>Unterschrift</small>		
<b>Vertreter des Vorhabenträgers:</b> <b>DB Energie GmbH</b> <b>I.ETP 1(5)</b> <b>Gutschstraße 6</b> <b>76137 Karlsruhe</b> <b>06. MRZ. 2018</b> <small>Datum</small>  <small>Unterschrift</small>	<b>Verfasser:</b> <b>Mailänder Consult GmbH</b> <b>Mathysstraße 13</b> <b>76133 Karlsruhe</b> <b>31.01.2018</b> <small>Datum</small>  <small>Unterschrift i.V. K. Bechler</small>	
<b>Genehmigungsvermerk Eisenbahn-Bundesamt</b>		

Planungsstand: 31.01.2018

**110 kV-Bahnstromleitung 490, Abzweig Osterburken – Neckarelz, Unterhaltungsmaßnahme  
Generalüberholung, Bauabschnitte 1 und 2 (BA 1 und BA 2)**

**Erfassung der Haselmaus nach Fraßspuren und Nestern**

**BA 1**

Mast Nr. 3104

Haselmausvorkommen im TK 25-Quadranten der Fundortkarte in BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (2003).

Vegetation: Eiche, Hasel, Feldahorn, Kiefer, Waldmeister, Haselwurz

Nahrungspflanzen: Hasel, Feldahorn

Fraßspuren: Nur Fraßspuren des Eichhörnchens an Haselnüssen

Nester: keine

Beurteilung: Im vorliegenden Bestand sind mit Hasel und Feldahorn begehrte Nahrungspflanzen für die Haselmaus vorhanden. Ebenso ist eine Strauchschicht als Standort für den Nestbau gegeben. Die Tatsache, dass keine Nester und Fraßspuren festzustellen waren, schließt eine Population der Haselmaus im Eingriffsbereich nicht aus.

Maßnahmen: Um die Verletzung oder Tötung von Individuen der Haselmaus zu vermeiden, sollen die betroffenen Gehölze in der Zeit des Winterschlafs (Oktober bis April) bis ca. 20 cm über dem Boden gefällt werden, wobei die Winterester unbeschädigt bleiben. Die Rodung der Stubben soll erst nach Beendigung des Winterschlafes, also ab April, erfolgen. Die Fäll- und Rodungsarbeiten sollen von Hand, d. h. ohne Einsatz großer Maschinen erfolgen. Benachbart zu den zu entfernenden Gehölzen befinden sich genügend Nahrungspflanzen, so dass die Haselmäuse in diese Bereiche außerhalb des Baufeldes ausweichen können. Zur Umsetzung der Maßnahme soll eine ökologische Baubegleitung hinzugezogen werden.

Mast Nr. 3105

Haselmausvorkommen im TK 25-Quadranten der Fundortkarte in BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (2003).

Vegetation: Feldahorn, Eiche, Hasel, Waldmeister, Haselwurz, Efeu

Nahrungspflanzen: Hasel, Feldahorn

Fraßspuren: Haselnussschalen weisen Fraßbilder auf, die der Haselmaus zugeordnet werden können. Daneben sind Fraßbilder echter Mäuse und des Eichhörnchens festzustellen.

Nester: keine

Beurteilung: Aufgrund der vorhandenen Nahrungspflanzen und der Fraßspuren muss auf dieser Fläche mit der Haselmaus gerechnet werden.

Maßnahmen: Um die Verletzung oder Tötung von Individuen der Haselmaus zu vermeiden, sollen die betroffenen Gehölze in der Zeit des Winterschlafs (Oktober bis April) bis ca. 20 cm über dem Boden gefällt werden, wobei die Winterester unbeschädigt bleiben. Die Rodung der Stubben soll erst nach Beendigung des Winterschlafes, also ab April, erfolgen. Die Fäll- und Rodungsarbeiten sollen von Hand, d. h. ohne Einsatz großer Maschinen erfolgen. Benachbart zu den zu entfernenden Gehölzen befinden sich genügend Nahrungspflanzen, so dass die Haselmäuse in diese Bereiche außerhalb des Baufeldes ausweichen können. Zur Umsetzung der Maßnahme soll eine ökologische Baubegleitung hinzugezogen werden.

Mast Nr. 3134

Haselmausvorkommen im TK 25-Quadranten der Fundortkarte in BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (2003).

Vegetation: Hasel, Feldahorn, Brombeere

Nahrungspflanzen: Hasel, Feldahorn, Brombeere

Fraßspuren: Haselnussschalen weisen Fraßbilder auf, die der Haselmaus zugeordnet werden können. Daneben sind Fraßbilder echter Mäuse und des Eichhörnchens festzustellen.

Nester: keine

Beurteilung: Aufgrund der reichhaltig vorhandenen Nahrungspflanzen und der Fraßspuren muss auf dieser Fläche mit der Haselmaus gerechnet werden. Ebenso ist eine Strauchschicht als Standort für den Nestbau gegeben.

Maßnahmen: Um die Verletzung oder Tötung von Individuen der Haselmaus zu vermeiden, sollen die betroffenen Gehölze in der Zeit des Winterschlafs (Oktober bis April) bis ca. 20 cm über dem Boden gefällt werden, wobei die Winterester unbeschädigt bleiben. Die Rodung der Stubben soll erst nach Beendigung des Winterschlafes, also ab April, erfolgen. Die Fäll- und Rodungsarbeiten sollen von Hand, d. h. ohne Einsatz großer Maschinen erfolgen. Benachbart zu den zu entfernenden Gehölzen befinden sich genügend Nahrungspflanzen, so dass die Haselmäuse in diese Bereiche außerhalb des Baufeldes ausweichen können. Zur Umsetzung der Maßnahme soll eine ökologische Baubegleitung hinzugezogen werden.

## **BA 2**

Mast Nr. 3161

Haselmausvorkommen im TK 25-Quadranten der Fundortkarte in BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (2003).

Vegetation: Wiese, Böschungen mit Buchen, Fichten, Lärchen, Brombeere

Nahrungspflanzen: Brombeere

Fraßspuren: keine

Nester: keine

Beurteilung: Die Eingriffsfläche auf der Wiese stellt keinen Lebensraum der Haselmaus dar. An den Böschungen sind mit Buche und Brombeere Nahrungspflanzen vorhanden, dort wird jedoch nicht eingegriffen.

Mast Nr. 3162

Haselmausvorkommen im TK 25-Quadranten der Fundortkarte in BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (2003).

Vegetation: Buchenwald mit Eiche, Lärche, Adlerfarn, Brombeere

Nahrungspflanzen: Buche, Brombeere

Fraßspuren: keine

Nester: keine

Beurteilung: Brombeeren stellen eine wichtige Haselmausnahrung dar, sind jedoch am Maststandort nur in wenigen Quadratmetern Ausdehnung und mit schütterem Wuchs vorhanden. Im Brombeergestrüpp waren keine Nester zu erkennen, ebenso wenig auf der gesamten Eingriffsfläche. Bucheckern stellen eine wichtige Nahrungsgrundlage im Herbst dar und sind am Standort häufig. Eine Strauchschicht, die als Standort für den Nestbau geeignet wäre, ist nicht festzustellen. Im unmittelbaren Eingriffsbereich ist nicht mit der Haselmaus zu rechnen.

Mast Nr. 3163

Haselmausvorkommen im TK 25-Quadranten der Fundortkarte in BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (2003).

Vegetation: Buchenwald mit Lärchen, Waldmeister, Brombeeren, Buchenjungwuchs

Nahrungspflanzen: Buche, Brombeere

Fraßspuren: keine

Nester: keine

Beurteilung: Brombeeren stellen eine wichtige Haselmausnahrung dar, sind jedoch am Maststandort nur in wenigen Quadratmetern Ausdehnung und mit schütterem Wuchs vorhanden. Im Brombeergestrüpp waren keine Nester zu erkennen, ebenso auf der gesamten Eingriffsfläche. Bucheckern stellen eine wichtige Nahrungsgrundlage im Herbst dar und sind am Standort häufig.

Eine Strauchschicht, die als Standort für den Nestbau geeignet wäre, ist nicht festzustellen. Im unmittelbaren Eingriffsbereich ist nicht mit der Haselmaus zu rechnen.

Mast Nr. 3164

Haselmausvorkommen im TK 25-Quadranten der Fundortkarte in BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (2003).

Vegetation: Buchenwald mit Douglasie, Kiefer, Eiche, Brombeere

Nahrungspflanzen: Buche, Brombeere

Fraßspuren: keine

Nester: keine

Beurteilung: Brombeeren stellen eine wichtige Haselmausnahrung dar, sind jedoch am Maststandort nur in wenigen Quadratmetern Ausdehnung und mit schütterem Wuchs vorhanden. Im Brombeergestrüpp waren keine Nester zu erkennen, ebenso auf der gesamten Eingriffsfläche. Bucheckern stellen eine wichtige Nahrungsgrundlage im Herbst dar und sind am Standort häufig. Eine Strauchschicht, die als Standort für den Nestbau geeignet wäre, ist nicht festzustellen. Im unmittelbaren Eingriffsbereich ist nicht mit der Haselmaus zu rechnen.

#### Mast Nr. 3165

Haselmausvorkommen im TK 25-Quadranten der Fundortkarte in BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (2003).

Vegetation: Buchenwald mit Fichte, Ahorn, Röhricht, Adlerfarn, Haselwurz

Nahrungspflanzen: Buche, Brombeere

Fraßspuren: keine

Nester: keine

Beurteilung: Beurteilung Brombeeren stellen eine wichtige Haselmausnahrung dar, sind jedoch am Maststandort nur in wenigen Quadratmetern Ausdehnung und mit schütterem Wuchs vorhanden. Im Brombeergestrüpp waren keine Nester zu erkennen, ebenso auf der gesamten Eingriffsfläche. Bucheckern stellen eine wichtige Nahrungsgrundlage im Herbst dar und sind am Standort häufig. Ahornsaamen sind nur dann von Bedeutung, wo zahlreiche Ahorne stehen, was hier jedoch nicht der Fall ist. Der Standort liegt in einer Senke und scheint regelmäßig zu vernässen. Eine Strauchschicht, die als Standort für den Nestbau geeignet wäre, ist nicht festzustellen. Im unmittelbaren Eingriffsbereich ist nicht mit der Haselmaus zu rechnen.

#### Mast Nr. 3166

Haselmausvorkommen im TK 25-Quadranten der Fundortkarte in BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (2003).

Vegetation: Buchenwald mit Eiche, Fichte, Lärche, Waldmeister, Adlerfarn, Brombeere

Nahrungspflanzen: Buche, Brombeere

Fraßspuren: keine

Nester: keine

Beurteilung: Brombeeren stellen eine wichtige Haselmausnahrung dar, sind jedoch am Maststandort nur in wenigen Quadratmetern Ausdehnung und mit schütterem Wuchs vorhanden. Im Brombeerge-

strüpp waren keine Nester zu erkennen, ebenso auf der gesamten Eingriffsfläche. Eicheln haben nahezu keine Bedeutung als Nahrung. Bucheckern stellen eine wichtige Nahrungsgrundlage im Herbst dar und sind am Standort häufig. Eine Strauchschicht, die als Standort für den Nestbau geeignet wäre, ist nicht festzustellen. Im unmittelbaren Eingriffsbereich ist nicht mit der Haselmaus zu rechnen.

Mast Nr. 3167

Haselmausvorkommen im TK 25-Quadranten der Fundortkarte in BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (2003).

Vegetation: Buchenwald mit Eiche, Ahorn, Lärche, Waldmeister, Haselwurz, Brombeere

Nahrungspflanzen: Buche, Brombeere, Ahorn

Fraßspuren: keine

Nester: keine

Beurteilung: Brombeeren stellen eine wichtige Haselmausnahrung dar, sind jedoch am Maststandort nur in wenigen Quadratmetern Ausdehnung und mit schütterem Wuchs vorhanden. Im Brombeergestrüpp waren keine Nester zu erkennen, ebensowenig auf der gesamten Eingriffsfläche. Eicheln haben nahezu keine Bedeutung als Nahrung, Ahornsamen nur, wenn viele Ahorne vorhanden sind, was hier nicht der Fall ist. Bucheckern stellen eine wichtige Nahrungsgrundlage im Herbst dar und sind am Standort häufig. Eine Strauchschicht, die als Standort für den Nestbau geeignet wäre, ist nicht festzustellen. Im unmittelbaren Eingriffsbereich ist nicht mit der Haselmaus zu rechnen.

Mast Nr. 3168

Haselmausvorkommen im TK 25-Quadranten der Fundortkarte in BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (2003).

Vegetation: Eiche, Buche, Hainbuche, Strauchschicht wird dominant von Buchenjungwuchs gebildet, Waldmeister, Brombeere

Nahrungspflanzen: Buche, Brombeere, Hainbuche

Fraßspuren: keine

Nester: keine

Beurteilung: Eicheln haben nahezu keine Bedeutung als Nahrung. Brombeeren stellen eine wichtige Haselmausnahrung dar, sind jedoch am Maststandort nur in wenigen Quadratmetern Ausdehnung und mit schütterem Wuchs vorhanden. Im Brombeergestrüpp waren keine Nester zu erkennen, ebenso auf der gesamten Eingriffsfläche. Hainbuchensamen werden von Haselmäusen gefressen, jedoch trägt die Hainbuche unregelmäßig Früchte und ist am untersuchten Standort nicht häufig. Bucheckern stellen eine wichtige Nahrungsgrundlage im Herbst dar und sind am Standort häufig. Eine Strauchschicht, die als Standort für den Nestbau geeignet wäre, ist nicht festzustellen. Im unmittelbaren Eingriffsbereich ist nicht mit der Haselmaus zu rechnen.

Mast Nr. 3170

Haselmausvorkommen im TK 25-Quadranten der Fundortkarte in BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (2003).

Vegetation: Eichen-Hainbuchenwald, Waldmeister, Waldrebe, Brombeere, Hundsrose, Efeu

Nahrungspflanzen: Brombeere, Hainbuche

Fraßspuren: keine

Nester: keine

Beurteilung: Eicheln haben nahezu keine Bedeutung als Nahrung, Brombeeren stellen eine wichtige Haselmausnahrung dar, sind jedoch am Maststandort nur in wenigen Quadratmetern Ausdehnung und mit schütterem Wuchs vorhanden. Im Brombeergestrüpp waren keine Nester zu erkennen, ebenso auf der gesamten Eingriffsfläche. Hainbuchensamen werden von Haselmäusen gefressen, jedoch trägt die Hainbuche unregelmäßig Früchte und ist am untersuchten Standort nicht häufig. Eine Strauchschicht, die als Standort für den Nestbau geeignet wäre, ist nicht festzustellen. Im unmittelbaren Eingriffsbereich ist nicht mit der Haselmaus zu rechnen.

## Grundlagen

BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (Hrsg.) (2003): Die Säugetiere Baden-Württembergs

BRIGHT, P., MORRIS, P. & MITCHELL-JONES, T. (2006): The dormouse conservation handbook. Second edition. English Nature

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2004): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 2: Wirbeltiere. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 69

HESSEN-FORST, FB NATURSCHUTZ (2010): Die Haselmaus in Hessen. 2. Auflage. Artenschutzinfo Nr. 3

JUSKAITIS, R. & BÜCHNER, S. (2010): Die Haselmaus. Neue Brehm-Bücherei Band 670

LUBW (LANDESANSTALT FÜR UMWELT, MESSUNGEN UND NATURSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG) (2014): Daten- und Kartendienst, <http://brsweb.lubw.baden-wuerttemberg.de/brs-web/>.